

15.07.81

Sachgebiet 751

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Lenzer, Pfeifer, Dr. Probst, Gerstein, Dr. Bugl, Engelsberger, Eymer (Lübeck), Dr. Hubrig, Maaß, Neuhaus, Prangenberg, Weirich, Dr. Riesenhuber, Dr. Stavenhagen, Frau Dr. Hellwig und der Fraktion der CDU/CSU

Förderung der fortgeschrittenen Reaktorlinien Schneller Brüter und Hochtemperaturreaktor

Zu den Absichten des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, die bisherige Förderung des Hochtemperaturreaktors erheblich zu ändern, erklärten am 5. Juni 1981 der FDP-Bundestagsabgeordnete Professor Dr.-Ing. Laermann, Vorsitzender des Arbeitskreises Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie der FDP-Bundestagsfraktion und der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Steger, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Wirtschaftspolitik der SPD-Fraktion: „Versuche von bestimmten Beamten des BMFT, den Schnellen Brutreaktor (SNR) einseitig zu Lasten des Hochtemperaturreaktors (HTR) zu bevorzugen, sind nicht neu. Demgegenüber hat immer die einmütige Haltung des Parlaments gestanden, die auf einer absoluten Gleichrangigkeit der Förderung von HTR und SNR beruht. Daran halten wir prinzipiell fest. Einseitige und voreilige Präjudizierungen des Parlamentes durch Beamte des BMFT lehnen wir ab.“

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Trifft es zu, daß im Bundesministerium für Forschung und Technologie versucht wird, die bisherige Förderung von HTR und SNR erheblich zu ändern?
2. Werden diese Änderungen aufgrund der Finanzierungsprobleme des Bundeshaushalts erörtert oder gibt es dafür bestimmte technische bzw. wirtschaftliche Gründe; welche Finanzierungsvarianten stehen zur Diskussion?
3. Entsprechen diese Überlegungen des Bundesministers für Forschung und Technologie den energie- sowie industriepolitischen Zielvorstellungen der Bundesregierung?

Bonn, den 15. Juli 1981

Unterschriften umseitig

Lenzer
Pfeifer
Dr. Probst
Gerstein
Dr. Bugl
Engelsberger
Eymer (Lübeck)
Dr. Hubrig
Maaß
Neuhaus
Prangenberg
Weirich
Dr. Riesenhuber
Dr. Stavenhagen
Frau Dr. Hellwig
Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion